

## **Niederschrift**

**der 6. Sitzung des Finanz-und Wirtschaftsausschusses Am Mellensee am Montag, dem 24.02.2020 in der Gemeinde Am Mellensee, Zossener Str. 21c, 15838 Am Mellensee**

---

### **Öffentlicher Teil**

Beginn: 19.00 Uhr Ende: 20.15 Uhr

Teilnehmer:

**Fraktion CDU**

**Fraktion Die Linke**

**Fraktion SPD**

Bert Daske

**Fraktion UWG/LV B90/ Die Grünen/ BI Am Mellensee**

Thomas Kosicki

Maik Tscherwinka

**Sachkundige Einwohner**

Torsten Rarrasch

Uwe Hürdler

Jörg Kruppa

Erhard Bischert

Verspätetes Erscheinen: Dargo Porath (19.15 Uhr)

Entschuldigt: Judith Kruppa

Gemeindevertreter: Dirk Pehnert

Verwaltung:

Frank Broshog

Petra Dornbusch

Thomas Reetz

Bürgermeister

Teamleiterin II

Teamleiter IV

### **Tagesordnung**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-
4. Einwendungen zur Niederschrift der 4. Sitzung
5. Einwohnerfragestunde
6. BSV Aufwandsentschädigungssatzung
7. BSV Dienstaufwandsentschädigungssatzung
8. Informationen und Anfragen

#### **Zu 01. Eröffnung der Sitzung**

Herr Kosicki begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

## **Zu 02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Kosicki stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 3 von 5 Mitglieder anwesend und somit ist der Ausschuss beschlussfähig.

## **Zu 03. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-**

Es gibt keinen Änderungsantrag.

## **Zu 04. Einwendungen zur Niederschrift der 5. Sitzung**

Es gibt keine Einwendungen.

## **Zu 05. Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

## **Zu 06. BSV Aufwandsentschädigungssatzung**

Mit dem Inkrafttreten der Kommunalaufwandsentschädigungsverordnung am 31.05.2019 und der Verordnung zur Änderung der Kommunalaufwandsentschädigungsverordnung vom 08.07.2019 wurden auch neue Höchstgrenzen festgelegt. Der Satzungsentwurf wurde mit der BSV vorgelegt. Im Ergebnis der Diskussion, schlägt der Vorsitzende des Ausschusses vor, die Entschädigungen auf Grund der Haushaltslage bis auf den Vorsitz Hauptausschuss auf alt zu belassen. Dem Vorsitzenden des Hauptausschusses soll eine Entschädigung ab dem Tag der Einberufung gezahlt werden. Somit muss die Satzung rückwirkend in Kraft treten.

Die Abstimmung ergibt 3 Mitglieder von 3 sind dafür.

## **Zu 07. BSV Dienstaufwandsentschädigungssatzung**

Mit Inkrafttreten der Verordnung über die Besoldung und Dienstaufwandsentschädigung der hauptamtlichen Wahlbeamtinnen und Wahlbeamten auf Zeit der Gemeinden und Gemeindeverbände im Land Brandenburg (Brandenburgische Kommunalbesoldungsverordnung –BbgKomBesV) vom 02.Februar 2018 geändert durch Verordnung vom 31.Mai 2019 wurden auch die neuen Höchstgrenzen festgelegt. Der Satzungsentwurf wurde mit der BSV vorgelegt. Im Ergebnis der Diskussion schlägt der Vorsitzende des Ausschusses vor, die Entschädigungen auf Grund der Haushaltslage so zu belassen, wie diese festgelegt waren.

Das Abstimmungsergebnis ergibt 3 von 3 Mitglieder sind dafür.

## **Zu 08. Informationen und Anfragen**

*Es sind jetzt 4 Mitglieder anwesend.*

Es werden noch Fragen zur Haushaltsplanerarbeitung gestellt. Herr Kosicki spricht die Kosten für die Brücke im OT Sperenberg an. Diese Maßnahme ist vorerst nicht im Haushaltsplan veranschlagt. Frau Dornbusch erläutert dazu die Möglichkeiten, diesen Brückenbau nach einer rechtskräftigen Haushaltssatzung über eine außerplanmäßige Mittelbereitstellung zu realisieren. Sollte die Deckung aus der Rücklage noch gegeben sein, wäre das möglich. Unabhängig davon, wird dem Bauamt die Freigabe erteilt, alle zur Realisierung notwendigen Schritte einzuleiten.

Weiterhin geht es auf Grund der Verweisung aus der GV in den Finanzausschuss noch einmal um die Kosten und das „Wie“ und „Wo“ sowie um die Notwendigkeit der Übergangskita. Es wurden mehrere Varianten durch die Bauverwaltung berechnet und den Mitgliedern vorgestellt.

Das Schulamt hat zu den vorgelegten Varianten, Gespräche mit dem Ministerium geführt und die möglichen Erlaubnisbedingungen für den Betrieb einer Kita abgefragt.

Es gibt von allen Anwesenden dazu eine rege Diskussion über den Standort und der zu betreuenden Kinderzahlen.

Bei allen vorgelegten Varianten einigen sich die Mitglieder des Ausschusses auf eine Containerlösung für 30 Kinder im OT Rehagen, neben der jetzigen Kita. Dort besteht die Möglichkeit, bei laufendem Betrieb das Vorhaben umzusetzen ohne die Kinder zu gefährden. Die Kämmerin wird beauftragt, nach Beschlussfassung des Haushaltes, zur nächsten Sitzung den Grundsatzbeschluss zur Aufstellung eines Nachtragshaushaltes einzubringen.

Herr Reetz erläutert, dass die Ausschreibung Europaweit getätigt werden muss und es muss auch eine Baugenehmigung beantragt werden. Das bedeutet erheblichen Zeitaufwand.

Herr Reetz wird beauftragt, eine eventuelle Ausnahmeregelung bei der Vergabekammer zu erfragen.

Herr Broshog schlägt vor, dass parallel die Erzieherstellen ausgeschrieben werden sollten. Dem stimmen die Mitglieder zu.

Die Abstimmung für den Standort Rehagen, Container mit 30 Plätzen ergibt: 3 Mitglieder dafür und 1 Mitglied enthält sich der Stimme.

Weiter Anfragen gibt es nicht, es gibt auch keine Informationen.

Am Mellensee, 09.03.2020

Kosicki  
Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses

